

# AC/DC-Coverband Dr. Kinsky


[Berliner Branchen](#)
[Stadtplan](#)
[Tickets](#)
[Club](#)
[Shopping](#)
 [Finden](#)
[:: Markt & Service](#)
[:: Kleinanzeigen](#)
[:: Berlin-Finder](#)
[:: Erotik](#)
[:: TIP-Magazin](#)
[:: Berliner Zeitung](#)
[:: Aktuelle Ausgabe](#)
[:: Textarchiv](#)
[:: Suche](#)
[:: Berlin Fotos](#)
[:: Jugendprojekte](#)
[:: Anzeigen](#)
[:: Abonnement](#)
[:: Lesershop](#)
[:: Theaterkasse](#)
[:: Leserreisen](#)
[:: Leserkontakt](#)
[:: Impressum](#)
[:: AGB](#)
[:: Berliner Verlag](#)
[:: Berliner Kurier](#)


Stichwort: [Berli]


**Datum:** 28.03.2003

**Ressort:** Lokales

**Autor:** Katrin Bischoff

## "Sanssouci für Arme" wird verkauft

### Das Land Berlin will sich von der einstigen Jugendhochschule Wilhelm Pieck am Bogensee trennen

LANKE. Das Imposanteste ist wohl der Tanzsaal. Riesengroß und fliederfarben ist er gestaltet. Die Empore rundherum wird durch Säulen gestützt. Alle Leuchter sind intakt, ihr Licht verleiht dem Raum eine feierliche Atmosphäre. Die breite, kurze Treppe zur Bühne hinauf wird von zwei Kübelpflanzen flankiert. Es sieht so aus, als hätte hier erst gestern eine rauschende Ballnacht stattgefunden.

Nur das derzeit abgedeckte Glasdach widerspricht diesem Eindruck. Im Kulturhaus der einstigen FDJ-Hochschule "Wilhelm Pieck" am Bogensee bei Lanke (Barnim) wird schon lange nicht mehr getanzt. "Das Glasdach wurde abgedeckt, damit es nicht beschädigt wird", sagt Dirk Metzner. Metzner ist Leiter des Servicebüros der Wohnbauten- und Beteiligungsgesellschaft mbH (WoBeGe). Die WoBeGe sucht derzeit im Auftrage des Eigentümers, dem Land Berlin, einen Käufer für die idyllisch gelegene und geschichtsträchtige Immobilie: das Landhaus des einstigen Reichspropagandaministers Joseph Goebbels, das später zur Jugend-Kaderschmiede der DDR um- und ausgebaut wurde. Es wird im Volksmund wegen seiner prächtigen Sichtachse auf das Haupthaus auch "Sanssouci für Arme" genannt.

Bisher sechs Interessenten

Mit eigenem Klär- und Wasserwerk ist der Gebäudekomplex eine kleine Stadt mitten im Wald.

ANZEIGE

### Günstiger versichert!

Online-Vergleich spart bis zu 50 % Beiträge:

### Vergleiche anfordern!

- [Private KV](#)
- [Berufsunfähigkeit](#)
- [Altersvorsorge](#)
- [Weitere Vergleiche...](#)

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE



### Posten

[Bundesliga Fußball Jahrbuch](#)  
Preis **EUR 1.00**

[Jiri Dopita, czech DS 02/03, Eisbären Berlin](#)  
Preis **EUR 1.00**

[5er Express-Set leicht Klettern NEU #4](#)  
Preis **EUR 1.00**

[Modernes Krafraining](#)  
Preis **EUR 1.00**

[5er Express-Set leicht Klettern NEU #4](#)  
Preis **EUR 1.00**

[Tauchen-Mit Maske, Schnorchel und Flossen-](#)  
Preis **EUR 1.00**

[5er Express-Set extra-leicht Klettern NEU #6](#)  
Preis **EUR 1.00**

Man sei noch im Anfangsstadium der Verkaufsverhandlungen, sagt Metzner. Zunächst gehe es darum, das Objekt bekannt zu machen. "Bisher haben sich sechs wirkliche Kauf-Interessenten gemeldet."

Ende 1999 zog der letzte Betreiber der einstigen Jugendhochschule, der "Internationale Bund für Sozialarbeit", aus der Mini-Waldstadt aus. Zu jener Zeit, als der Streit zwischen Berlin und Brandenburg um die Eigentumsverhältnisse des Geländes für die Bundeshauptstadt entschieden wurde. Seitdem steht Berlin auch im Grundbuch. Die Gebäude sind leer, so, wie auch die Kassen Berlins. Daher steht auch Bogensee auf der Verkaufsliste.

Berlin hat es gut getroffen. Denn der Internationale Bund hat keine verfallenen Häuser hinterlassen, sondern trotz der bis dahin unklaren Verhältnisse kräftig investiert. Die vier Internatsgebäude wurden zum Hotel mit Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern umgebaut. Jedes Zimmer bekam Toilette und Dusche. Ein Restaurant mit einer neuen Großküche entstand. Die Hotel-Rezeption wurde im Hauptgebäude untergebracht. Die Türen öffnen sich auch heute noch automatisch. "Es ist alles neuester Standard", sagt Ulfried Walkling vom WoBeGe-Vertriebsmanagement.

Walkling kann sich verschiedene Käufer vorstellen. So kämen private Hochschulen oder aber Forschungsinstitute in Frage. "Aber auch für kirchliche Einrichtungen wäre das Objekt etwas", sagt der Vertriebsmanager. Das Nutzungskonzept müsse halt stimmen.

Fest steht nur, dass das 160 000 Quadratmeter große Gelände im Ganzen verkauft werden soll - mit dem im mecklenburgischen Stil gebauten Landhaus, den vier Bettenhäusern, dem Kulturhaus und dem pompösen Haupthaus. Dort befindet sich neben den Seminarräumen auch "der größte Saal weit und breit", wie Ulfried Walkling sagt. "Über 500 Menschen finden hier Platz." Jeder Klappsitz besitzt Anschlussbuchsen für Kopfhörer. "Die Technik funktioniert noch einwandfrei", sagt Walkling.

Selbst die Fenster in Goebbels Landhaus. Die drei riesigen Glasscheiben lassen sich noch heute per Knopfdruck mühelos im Boden versenken. Davor liegt die Terrasse, von der der Reichspropagandaminister angeblich direkt in den Bogensee gesprungen sein soll. Das Gewässer ist heute einige Dutzend Meter von dem Anwesen entfernt. Es versandet. Doch wird wohl schon darüber nachgedacht, den See wieder auszubaggern.

[Universelle T-T- Netzgar  
niture von Hanno "TOP"](#)  
Preis **EUR 1.00**

[Berlin Marathon 2003 Startpl  
atz \(W\)](#)  
Preis **EUR 1.00**

[+++ 11 Freunde Nr. 8,  
lange vergriffen! +++](#)  
Preis **EUR 1.00**

[Alle 1382 Artikel bei eBay  
aufrufen](#)

## Keine zerborstenen Fenster

Wie gut die Gebäude am Bogensee noch intakt sind, belegen wohl am besten die Fenster. Es gibt nicht eine einzige eingeschlagene Scheibe. Der Domino-Effekt, den ein zerborstenes Fensterglas in einem leer stehenden Haus auslöst, blieb hier bislang aus. Wohl auch, weil ein Wachschatz rund um die Uhr das für jedermann frei zugängliche Gelände bewacht. "Sie werden hier keine Spuren von Vandalismus finden", sagt Dirk Metzner. Auch der Frost konnte den Häusern in den letzten zwei Jahren nichts anhaben. "Es wird geheizt, gerade damit keine Schäden eintreten", so der Leiter des WoBeGe-Servicebüros. Lediglich das Parkett im Saal wirft Wellen.

Alle Häuser, die Außenanlagen, teilweise sogar die Inneneinrichtung stehen unter Denkmalschutz. So beispielweise Goebbels Bad und sein Kaminzimmer. Die beiden Räume im Landhaus sind noch im Original vorhanden. Doch nicht der Denkmalschutz ist das Problem beim Verkauf, wie bei so vielen historischen Bauten. Es ist die gewaltige Größe der Immobilie, die es schwierig macht, das Gelände an den Mann zu bringen. Es sind die hohen Betriebskosten, die auf den neuen Eigentümer zukommen werden. Schon jetzt drücken die Kosten für die gedrosselte Heizungsleistung, die für den Erhalt der Gebäude notwendig ist, mächtig auf den Geldbeutel. "Die Immobilie wird aber trotzdem nicht für einen Appel und ein Ei verkauft", sagt Walkling.

Frische Fassaden für Kanzler Schmidt // Verkauf an Land Berlin: Freiherr von Redern, dem auch das Schloss Lanke gehörte, muss 1919 wegen seiner hohen Schulden das Gelände am Bogensee an das Land Berlin verkaufen.

Nutzungsrecht: 1936 wird ein Teil des Areals mit einer Blockhütte Reichspropagandaminister Joseph Goebbels anlässlich seines 39. Geburtstages auf Lebenszeit zur Nutzung übergeben.

Ausbau: Goebbels lässt 1939 am Bogensee ein neues Landhaus sowie ein Gästehaus und Garagen bauen.

Einnahme: Am 25. April 1945 besetzen sowjetische und polnische Truppen das Areal, nutzen es als Lazarett.

Neue Hausherren: Im April 1946 übernimmt die Jugendorganisation FDJ die Gebäude. 1950 erhält die "Zentraljugendschule der Freien Deutschen Jugend, Waldhof am Bogensee" den Namen Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" verliehen.

Kaderschmiede: Bogensee wird Kaderschmiede. Ab 1951 entstehen ein Verwaltungs- und mehrere Internatsgebäude, ein Gemeinschaftshaus, Heizwerk, Kläranlage und Trafostation. Seit 1958 werden hier auch Funktionäre befreundeter Jugendorganisationen geschult.

Besuch: Anfang der 80er-Jahre werden für ca. 70 Millionen Mark Bauschäden beseitigt und die Fassaden gestrichen. Grund: Bundeskanzler Helmut Schmidt kommt in die DDR. Anlässlich seines Staatsbesuches wird er am 13. Dezember 1981 im Saal des Hauptgebäudes vor die Presse treten.

Abgewickelt: Die Hochschule wird nach der Wende abgewickelt. 1991 zieht der gemeinnützige "Internationale Bund für Sozialarbeit" an den Bogensee. Bis Ende 1999 werden Jugendliche ausgebildet. Seitdem stehen die Gebäude leer.

Weitere Informationen unter [www.bogensee.com](http://www.bogensee.com). BERLINER ZEITUNG/MIKE FRÖHLING (3) Im beeindruckenden Ballsaal des Kulturhauses fanden zu DDR-Zeiten rauschende Feste statt. Sein Glasdach lässt das Tageslicht einfallen.

Goebbels Landhaus: Noch heute sind das Kaminzimmer und das Bad im Original erhalten. Die Fenster zur Seeterrasse lassen sich im Boden versenken.

Der Eingangsbereich des Kulturhauses mit Tresen. Die Gebäude wurden vom letzten Nutzer, dem Internationalen Bund, auf modernsten Stand gebracht.

[\[Neue Suchanfrage\]](#) [\[Weitere Artikel vom 28.03.2003\]](#)



Seite versenden

© 2003 BerlinOnline

Stadtportal GmbH & Co. KG